

Netzwerk Homöopathie Basel

www.netzwerk-homoeopathie.ch

Kontakt: Karsten Lips Im Glögglihof 14 4125 Riehen
Tel: 061 641 33 33 Email: info@netzwerk-homoeopathie.ch

Vortragsort: Kollegienhaus der Uni Basel am Petersplatz 1, Hörsaal 115
oder benachbarte

Zeit: 19:30 – 21:30 Uhr

Eintritt: 25.- CHF / 20.- CHF für HVS-Mitglieder und StudentInnen

Programm 1/2013

29-01-13 Homöopathische Behandlung von Genussmittel- und Drogengewohnheiten

Referent: **Jürgen Becker, Freiburg, D**

Genussmittel und Drogen sind sicherlich die am meisten "geprüften" homöopathischen Arzneimittel. Trotzdem spielen sie in der klassischen Homöopathie kaum eine Rolle, weil ihre akuten und chronischen Arzneimittelbilder in der Homöopathie viel zu wenig entwickelt und bekannt sind. Hier hilft der Zugang über die Verreibung enorm weiter. Dabei zeigt sich, dass eine Desillusionierung erst in der CIV-Stufe eintritt. Außerdem sind zur Behandlung entsprechender Erkrankungen, nicht nur bei Abhängigkeit und Sucht, sondern auch schon bei gewohnheitsmäßigem Konsum, in den meisten Fällen gesunde Antwortmittel erforderlich, damit der Patient ohne die Droge nicht einfach in ein Loch fällt.

Jürgen Becker ist homöopathischer Arzt in Freiburg im Breisgau, Begründer des Instituts für homöopathische Heilmittelforschung und der Gesellschaft für C4-Homöopathie (www.ihhf.de) sowie Autor des Buches *Neue Welten der Homöopathie und der Kräfte des Lebens*.

26-02-13 Weg und Quelle – Einblicke in die prozessorientierte Homöopathie

Referenten: **Kati Magyar und KollegInnen, Berlin, D**

Im Rahmen des Vortrags stellen wir Ihnen die Arzneimittel Lachesis, Hyoscyamus und Phosphor vor und geben Einblicke in unsere Arbeitsweise als prozessorientierte Homöopathen.

Wir sind vier Dozenten die ab Juni 2013 eine 2-jährige Homöopathieausbildung in Basel und in Stuttgart starten. Mehr Informationen finden sie auf unserer Webseite:

www.wochenendausbildung-homoeopathie.ch

Wir, Katrin Kittelberger, Kati Magyar, Fabian Strumpf und Jens Brambach (HeilpraktikerInnen in eigener Praxis) freuen uns auf Ihre Fragen und den Austausch mit Ihnen.

19-03-13 Homöopathisches Staunen und Schmunzeln

Referent: **Felix Morgenthaler, Zürich, CH**

Schwierige Fällen haben wir mehr als genug. Leichte Fälle gibt es nicht. Aber manchmal begegnet man in der Praxis Patienten, denen man zuschaut, zuhört – und gar nichts versteht. Man schmunzelt vielleicht und staunt über die Vielfältigkeit des Lebens und seine menschlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Pathologisch keine Notfälle – aber Episoden, die etwas Leichtigkeit in unseren homöopathischen Alltag bringen. Das brauchen wir zwischendurch. Ein solcher (Video)Fall wird an diesem Abend vorgestellt – und damit ein Mittel, das zwar von Hahnemann ausführlich geprüft wurde, das aber in der Homöopathieggeschichte vorübergehend vergessen ging. Vielleicht, weil es von einem Hauch von Esoterik umweht wird? Vernetzt war auch der Weg zum Mittel: Hahnemann, Jahr, Repertorium, Mangialavori und Bhawisha Joshi trugen alle ihren Teil dazu bei.

Felix Morgenthaler: Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Basel. Homöopathieausbildung an der SHI in Zug von 1995-99. Postgraduate-Studium bei Massimo Mangialavori in Bologna 2001-04. Weiterbildungen bei Henny Heudens-Mast und Mike Keszler (Sensation Methode). Seit 2005 Dozent für Materia Medica, Organonlektüre, Geschichte der Homöopathie und praktischen Unterricht an der Samuel Hahnemann Schule (SHS) in Aarau. Co-Präsident des Homöopathieverbandes Schweiz (HVS). 2012/13 sveb1 Kurs als Erwachsenenbildner. Homöopathiepraxis in Zürich seit 2000.

16-04-13 Excrementum caninum

Referent: **Klaus Löbisch, Schopfheim, D**

Excrementum caninum wurde von Eberle und Ritzer geprüft und im Internet veröffentlicht. Diese Publikation wurde von selbst ernannten Wächtern der Wissenschaft aufs heftigste angegriffen und diente als Beweis für die Unseriosität der Homöopathie. Eigentlich sollten solche "Stoffe" von uns Homöopathen nicht in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, da es immer Menschen gibt, die sich abfällig über Heilmittel äußern, ohne vorher über ihre unbewussten Motive reflektiert zu haben. Da das Kind nun schon in den Brunnen gefallen ist, möchte ich meine Erfahrungen mit dieser Arznei teilen.

Excrementum caninum ist ein hilfreiches Mittel, für Menschen, die sich wie der letzte Dreck vorkommen, die sich ausgestoßen fühlen, die depressiv sind, an Selbstmord denken, Kinder, die kurz vor der Einweisung in eine Sonderschule stehen und denen alles "scheiß"-egal ist.

Klaus Löbisch, Heilpraktiker und Klassischer Homöopath, arbeitet seit 21 Jahren in eigener Praxis. Er ist Dozent für klassische Homöopathie an der ANHK Basel und an der Heilpraktikerschule Vermeer in Schopfheim. Arbeitsschwerpunkt Vital Sensation seit ca. 6 Jahren.

14-05-13 Mit Schüssler Salzen und Homöopathie Synergien nutzen

Referentin: **Brigitte Burkhalter, Winterthur, CH**

Die zellulär regulierende Biochemie nach Dr. Schüssler und die Impuls vermittelnde Homöopathie – zwei sich ergänzende Methoden in ihrer Abfolge oder Kombination. Im Vortrag werden die unterschiedlichen Ansatzpunkte erläutert und die 12 Grundsätze sowie ihre Einsatzmöglichkeiten kurz vorgestellt.

Brigitte Burkhalter ist klassische Homöopathin (Dynamis-Schule) und Beraterin in Biochemie nach Dr. Schüssler (Phytomed). Sie arbeitete während 15 Jahren im Personalbereich eines Alterszentrums, wo sie sich viel Erfahrung im Umgang mit Menschen aneignen konnte. Seit 2007 Praxistätigkeit in Winterthur, seit 2010 Kursleiterin an verschiedenen Schulen mit Schwerpunkt Schüssler Salze sowie seit 2012 Referentin für Teamschulungen in Apotheken und Drogerien.

18-06-13 Weiheische Druckpunkte in der Homöopathie

Referentin: **Regula Fisch, Menziken, CH**

Der Neffe einer Hahnemannschülers, Dr. med. August Weihe jun., fand während einer Epidemie, die auf Chelidonium ansprach, bei seinen Patienten eine spezifische Empfindlichkeit gewisser Punkte im rechten Oberbauch. Diese Entdeckung führte durch zwei Jahrhunderte zu weiteren Forschungen, die im Buch von Dr. med. Hanspeter Seiler(2000) einen Höhepunkt fanden.

Jeder Befindlichkeit des menschlichen Organismus entspricht eine bestimmte Verteilung von empfindlichen Druckpunkten. Dementsprechend wirft auch das psychosomatische Erscheinungsbild jeder bestimmten homöopathischen Mittelindikation ein spezifisches Muster druckempfindlicher Punkte auf die Körperoberfläche. Diese Punkte können mit etwas Übung diagnostisch für die Mittelwahl zu Hilfe gezogen werden.

Regula Fisch, Geboren 1960, aufgewachsen in Wettswil, Kantonsschulen in Urdorf und in Zürich, das Lehrerseminar und -Patent in Zürich. Mutter von 3 z. Teil erwachsenen Kindern. Arbeitete 25 Jahre als Lehrerin auf allen Stufen, zuletzt in einer heilpädagogischen Stiftung.

Ab 1992 berufsbegleitende Ausbildung in Klassischer Homöopathie an der Dynamis-Schule mit Fortbildungen in der Schweiz, Deutschland und England und zur Heilpraktikerin an der Paramed Akademie für Naturheilkunde in Baar. Seit 1999 eigene Praxis. Seit 2004 Zusammenarbeit mit Dr. med A. Perrenoud, Aarau, mit regelmässiger Tätigkeit in seiner Praxis. Seit 2009 eine freie Mitarbeit bei Dr.med. Hanspeter Seiler in Maur.